Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 parlamentsdienste@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

M 211/2003 (FD)

Motion Theo Heiri (CVP, Grenchen): Änderung Kapitalsteuer für Vereine (17.12.2003)

Der Regierungsrat wird ersucht, dem Kantonsrat eine Änderung des Steuergesetzes zu beantragen, wonach für Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen eine Besteuerung des Eigenkapitals ab einem Betrag von Franken 200'000 gelten soll.

Begründung (17.12.2003): schriftlich

Im §108 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern ist für Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen vorgesehen, dass diese eine Kapitalsteuer von 1,2% ab einem Eigenkapital von Franken 100'000 zu entrichten haben.

Mit der letzten Steuergesetzrevision wurden etliche Vorgaben des Bundes übernommen. Diese hatten zur Folge, dass bis anhin nicht steuerpflichtige Vereine und Organisationen neu der Steuerpflicht unterliegen. Insbesondere die Auslegung der Gemeinnützigkeit gab zu langen Diskussionen Anlass. So ist bis heute für den Laien nur schwer verständlich, dass Sport- und Jugendvereine und -verbände nicht als gemeinnützig gelten.

Mit der Umsetzung dieser Motion sollen insbesondere die erwähnten Vereine entlastet werden. Diese verfügen oft über eigene kleinere Liegenschaften (Clublokal, Übungslokal, Pfadiheim, o.ä.) und sind in der Jugendarbeit oder Jugendförderung tätig. Auch wenn die heutige Besteuerung des Vermögens nicht sehr hoch ist, so sind es doch für die einzelnen Betroffenen Beträge, die wiederum über Mitgliederbeiträge rückfinanziert werden müssen, was in der heutigen Zeit bekanntlich immer schwieriger wird. Zudem sollten solche Gelder zweckgebunden eingesetzt werden können. Als Vergleich sei noch der Kanton Bern erwähnt, wo Vereine zwar bereits ab Franken 75'000 steuerpflichtig sind, jedoch zu einem Satz von lediglich 0,3%.

Mit einer Anhebung des steuerfreien Eigenkapitals auf Franken 200'000 für Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen wird gewährleistet, dass insbesondere die wenig wohlhabenden Vereine entlastet werden. Ab einem Vermögen von Franken 200'000 soll die Vermögenssteuer nach wie vor entrichtet werden müssen.

Unterschriften: 1. Theo Heiri, 2. Urs Weder, 3. Rolf Rossel, Kurt Friedli, Michael Heim, Konrad Imbach, Rolf Späti, Jakob Nussbaumer, Roland Heim. (9)